

Frühlingsnacht

Worte von Hermann Hesse

Musik von Rudolf Brömel

Freundlich

mf

1. Im Ka - sta - nien-baum der Wind, der Wind reckt ver - schla - fen sein Ge -
2. In den Gär - ten un - be - lauscht, un-be-lauscht schlum-mern mond - be-glänz - te

f

fie - der, an den spit - zen Dä - chern rinnt und rinnt Däm - me - rung und
Bäu - me, durch die run - den Kro - nen rauscht und rauscht tief das At - men

mf

Mond-schein nie - der. Al - le Brun - nen rau-schen kühl vorsich hin ver-worr-ne
schö - ner Träu-me. Zö - gernd leg' ich aus der Hand mei-ne warm-ge-spiel-te

f *weich rit.*

Sa - gen, zehn-uhr-glok-ken im Ge-stühl rü - sten fei - er-lich zum Schla - gen.
Gei - ge, stau - ne weit ins blau-e Land, träu-me, seh-ne mich und schwei - ge.

f *weich rit.*